

Küchen-Garnituren
22 teilig, schöne Mutter, **156,50**

Küchen-Garnituren
22 teilig, edel, kleiner Schnitt **179,50**

Küchen-Garnituren
22 teilig, edel, kleiner Schnitt, **296,50**

Küchen-Garnituren
22 teilig, mit 22 Teilmutter **235,50**



Emalle-Wasserkessel weiß, grau, neu blau, 20,80 **19,50**

Wirtschaftswagen mit gutem Rad, 64,50 **64,50**

Fleischwolf hart besetzt, Stk. 78,50 **78,50**



Emalle-Kartoffeldämpfer grau und neu blau, 43,50 **43,50**

3 Schneidbretter in handl. Ausführung, 69,50 **69,50**

Wandkaffeemöhlen mit gut. Mahlwert, schöne Decors, 89,50 **89,50**



Wasch-Service 4 teilig, mit Kante **49,85**

5 teilig, Eisenstein **98,50**

Kaffee-Service edel Vorkellan, für 2 Pers. **25,85**



Kaffee-Service edel Vorkellan, 9 teilig **95,50**

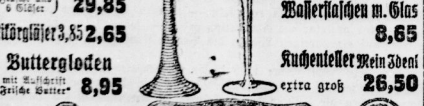


Aluminium! Schöpftüffel 10,50

Schaumtüffel 10,50 **6,85**

Saucenbüffel 8,50 **7,85**

Aluminium-Schmortöpfe mit Deckel, 1 Stk. = 6 Stück **165,50**



Beingläser 8,65 **4,85**

Störzerjeweice mit Zinblett (Stähler) **29,85**

Störzergläser 8,65 **2,65**

Buttergloden mit Metallnetz, "Seidliche Watter" **8,95**



Kohlelatten ff. lackiert **69,50**

Schiebertafeln Stk. **5,85**

Schiebertafeln m. pol. Nähn. Stk. **8,50**

Schürmappen Stk. **35,50**

Schürmappen Leder Stk. **92,50**



Steinweg 45.

Ammerdorfer Bohlenstraße 3.

Sand-, Seife-, Soda-Garnitur **27,50**

Emalle-Eiserne Stielspannen groß. **9,50**

Konsole mit Glas, Emalle **13,50**

Frühstückstaschen 4,95

5 Umhängen Glas, Frühstückstaschen **18,50**

Leberruch, 3, Umh. Schultormäntel Stk. **39,85**

Pa. Fall-Tornister Stk. **120,50**

Sobel Reilstraße 1.

Edeln (Anh.) Große Ulrichstraße 9. Schulausschleife 8.

Günstige Einfäufe
machen Sie
Behershof 6
bei
Paul Schander
Sembantische Barfente Bettzeuge Umhängeländer fertige Seiden Seinfleider Bettbezüge 4823
Behershof 6

Glühlampen, Taschenbatterien, Kochtöpfe, Kochplatten, Bügeleisen, Fußwärmer, Heizöfen, Lichtlampen, Elektromotore uvm.
Ing. C. Prast,
Halle a. S., Niemegenerstr. 24, Telefon 6280.

Geldschein-Taschen
in prima Leder.
Hugo Kraemann,
Vormann-Spinn-Str. 10, Schmeerstraße 19.

Solbad Fürstental
Stark natriumhaltige Solequelle, natürl. Schwefelwasser Moor-bäder und alle medizinischen Bäder.
Roberts-Graben-Str. 10.

Gelegenheitsläufe
in Möbeln, Postwaren, Betten uvm. 1290
Klara Markt,
Sternstr. 6, Telefon 3579

Alle Abschlüsse billige Preise

| | | | |
|--------------------|--------------------------|--------------|--------------|
| Oberhemden | La Pertal | 150,-, 125,- | 98,- |
| Oberhemden | weiß, mit Ripseinsatz | 160,- | 125,- |
| Bunte Seidenwesten | | 178,- | 145,- |
| Farbige Tuchwesten | | | 135,- |
| Herren-Hüte | viele Farben | 68,- | 59,- |
| Velour-Hüte | imit., mit echtem Leder | 78,- | 59,- |
| Breitrand-Hüte | 12 neue Farben | | 89,- |
| Gummi-Hosenträger | mit Leder | 22,50, | 14,50 |
| Hosenträger | mit Gummi-Ersatzteilen | 10,50, | 8,75 |
| Sodenhalter | aus Gummi | 9,75, | 7,50 |
| Einfaßhemden | matofarbig | 68,- | 59,- |
| Warme Wintersocken | | 9,75, | 8,50 |
| Mod. Selbstbinder | 49,-, 39,-, 29,-, 19,50, | | 17,- |
| Sport-Mützen | 65,-, 49,-, 38,-, 35,- | | 25,- |
| Rauch-Joppen | warm und mollig | 765,-, 185,- | 149,- |

S. Weiss
Halle am Markt

Weihnachts-Geschenke
in
Zigarren Zigaretten
Rauchtabak Kautabak
Pfeifen Spigen
kauft man sehr vorteilhaft bei
Emil Strahl,
Leipziger Straße 19,
gegenüber Spielwaren-Ritter, 4623
Bitte beachten Sie mein Schaufenster.

Christbaumbehang
1 1/2 Pfd. 4 Mt., 1 Pfd., ca. 100 Stück, 15 Mt.
Sonigtaschen und Schokoladen
empfehlen in besten Qualitäten 1458
Robert Schirmer
Leipziger Straße 72 (neben „Kotez Hof“).

Felle u. Häute
kaufen zu höchsten Preisen
Gebr. Jankowsky, Halle S.,
Sümpferstr. 8, Tel. 3711.

Wildfelle,
Stimme, Füchse, Marder usw.
kaufen
Gebr. Danglowitz,
1453
Jellzurichterei, Fischerplan 2.

Bücheranstellungen:
Das gute Buch und das gute Bild.
Sonntag, den 18. Dezember, in der Bezirks-Zentralbuchhandlung, Halle, Verdenstraße 14, Eingang Schulstraße, von 2-7 Uhr nachmittags, und in der Volkshandlung, Burg 42-44, von 2-5 Uhr.
Arbeiter, kauft in eigenen Unternehmen!

Möbelhaus
Albert Leisch,
13 Bernerstraße 13
Halle, Verdenstraße.
Stich zu billigen Preisen
Schlafzimmer,
Komplet 4000 947.

Moderne Kissen,
alle Farben, große Auswahl.
Berner: 4560
40 engl. Beistellen,
einzeln Möbel jeder Art.
Möbelgeschäft, Bergandhaus.
Billigste Bezugsquelle
für
Porzellan, Glas, Kleinart,
Emalle u. Büchschonwaren



Jeder Herr trägt meine guten
Gummi-Socken-halter
Bare nur **5,50**
Dauerhafte, leichte, atm. Stoffe.
4616

Aluminium
Küchengeräte für
Halle
Halle
Halle

Kressler's
Halle
Halle
Halle

Stiefeln
in mit Stimm-
leder überzogen
sollt und ausgeleitet.
Wahmann,
Verdenstraße 14.
Wettlich tüchtige, ältere
Stiefendreher
und **Schlosser**
für Pumpen haben sofort
bauende, Lohnende Verfertigung bei
Stiefendreh- u. Schlosser
Halle
Halle

4676

Gute frische
Back-Butter.
Merfeinstes weißes
Schweine-Schmalz
in unbeschränkten Mengen
zu billigsten Tagespreisen!
F. S. Krause
in allen Filialen.

Halle und Saalkreis

Halle, den 16. Dezember 1921

Bauarbeiter-Verammlung

lung hat. Nach Vorellung der Tagesordnung beriefte Kollege ...

Nach weiteren Verhandlungen wurde das Angebot dann auf ...

Zu dem ganzen Verhandlungsgehege ist noch bemerkt, daß die ...

In der Ferienfrage ist bisher für die Arbeitnehmer ...

Ein besonderes Kapitel sind noch die „ungeübten“ Bauhilfsarbeiter ...

Früghelben in der Cipo?

Der Arbeiter Richard Meinhart, Wilmstraße 102, teilt uns ...

Religionspolizei

In einem der vorangegangenen Sonntage war es einem kleinen ...

Partei-Nachrichten

Dringsgruppe Halle.

In allen Distrikten müssen die Gruppenleiter ...

Am Sonnabend, den 17. Dezember, abends 8 1/2 Uhr, treffen sich ...

* Die gestrige öffentliche Versammlung der KPD ...

* Aufsehen eines Tages in Halle: Der Verleger des ...

* Wenn endlich werden die zwei geplanten Steuern ...

* Die man mit Arbeitern in Halle ...

* Kommunistische Jugend. Heute abend Gruppensammeltunfte ...

* Für die Weihnachtsfeier der Kinder der Marktpfaffen ...

* Eisenbahnen. Durch den neu einkehrenden starken Frost ...

Kreistag des Saalkreises

Im gestrigen Kreistag führte erstmalig der neue Kommissar ...

Nietleben. In entschuldigender Absicht ...

Blau. Desentlichte Jugendvereine ...

Ammerdorf. Einberufung eines Reichsbetriebsrats ...

Sport

Arbeiter Sportverein Blau ...

1. B. Die Turnerfreunde ...

Sportgenossen, leudet die Berichte ...

Pharmazie-Maschin ...



Aus der Provinz Ausruf!

Proletarier und Proletarierinnen, die Ihr Euch nach Eurer Weisheit das alte ärgliche Weibchensselbst als Kosmetikum in Geiste der Solidarität und Hochachtung anerkennen wollt, verzeht nicht die hangenden Kinder in Sowjet-Rußland!

Nur brauchen noch manderlei für unser Weibchens-Zang-Beim, für die in Sanata an der Wolga ein Gebäude bereits zur Verfügung steht. Nur brauchen Nähsmittel, Wäsche, Kleidung und alles, was zum Unterhalt gehört.

Freunde, Mütter und Jugendgenossen!

Überall bei Euren Weibchensveranstaltungen stellt unter einem Weibchensnamen mit Sowjetisten einen Oberrichter für die hangenden Kinder auf, damit jung und alt sein Schicksal dort niederlegt.

Die Kinder- und Frauenkommission des Reichsdemoskratischen Arbeiterbundes für die Hangenden in Sowjet-Rußland.

Die Bauunternehmer auf dem Leunawert Tarifrecher

Wir erhalten folgende Zuschrift:

Der von den Bauarbeitern bei den Kaufleuten im Leunawert geplagte hat, er fände nun, nachdem durch die Bezirksleitungen die Ferienberechtigung festgestellt, an ein Tarif und gegenwärtig unter 18 bis 24 % in den März der Ferien, 15 bis 20 % in der 1. Hälfte. Die Unternehmer betrachten die politische Aktion im März d. J. im Leunawert als eine tarifmäßige Handlung der Bauarbeiterorganisationen!

Unabhängig Meist ist bei den verschiedenen Verhandlungen seit April bis jetzt gelang worden, daß mit der gewerkschaftlichen Handlung, nicht das geringste mit der Märzaktion zu tun hatten, auch die Organisationen weder Einfluss, noch gar Verantwortung haben, wenn in der Folgezeit aus politischen Gründen Zeitstreiks oder Kollapsaktionen entstehen.

Das wollen die Bauunternehmer ganz genau. Aber man hat jetzt nach diesen diebedingenden Grund gefunden, um sich um die Ferienberechtigung herumzudrehen. Daß die Bauarbeiter ruhig bleiben, wäre ganz angemessen; sie werden, wenn das Unternehmertum sich nun lange weigern sollte, nun endlich die Ferien einzusetzen. Ein der Arbeiterverband hat mit der Bauunternehmer, und zwar die von den Arbeitern, ist bereits das Schreiben gerichtet mit dem Ersuchen, die Durchführung der Ferien bei den Arbeitern auf Grund der bestehenden Abmachungen anzuordnen; genügt hat es aber gar nicht, denn die Arbeitervereinbarung beim Leunawert erlaubt ihre bekannten Arbeiter auf Befehl der Verteilung ihres in entgegenstehender Richtung, und muß den Unternehmern, die nicht parieren wollten.

Doch mit einem solchen System nun endlich aufgeführt werden muß, wird jeder Bauarbeiter einsehen, denn für uns gilt nur die unabhändige Tarifaktion und das ist die Arbeiterorganisation für das Bauwerk mit dem Sie beschreiben. Mit einer Arbeitervereinbarung im Leunawert haben wir in der Ferienfrage an der nicht abzumachen, das sind nur einzelne Mitglieder vom Leunawert Arbeiterverband. Ein Moment der Ferienabmachungen ist von den Bauarbeitern besonders zu beachten.

Arbeiterreize, die nach dem 1. September entlassen wurden und bis zu diesem Tage 40 Wochen ununterbrochen in denselben Geschäft gearbeitet haben, erhalten von dem Arbeitgeber zur Zeit des 1. September 24 Stunden Ferienberechtigung zu dem damals gültigen Stundenlohn. Derartige Ansprüche Entlassener müssen bis 31. Dezember 1921 bei dem betreffenden Arbeitgeber geltend gemacht werden.

Wir ersuchen alle in Frage kommenden Kollegen, ihre Rechte auch geltend zu machen und die vorgeschriebene Zeit wahrzunehmen.

Die Verbandedelungen der Bauarbeiter und 3. Verein Leunawert und Umgebung.

Der neue Landarbeitertarif

Legen einen mit diesem Tarif das Ergebnis von den Klagen für die landwirtschaftlichen Arbeiter mit der Landwirtschaftsbehörde hat dennoch die Karlöhre der Landwirtschaft im Sommer um 25 Prozent erhöht. Sie betrag demnach:

Tagelöhner: Stundenlohn 3,40, Meistertunde 5,90; Tagelohn bei achtstündiger Arbeitszeit 27,20, bei neunstündiger Arbeitszeit 30,90; Wochenlohn bei achtstündiger Arbeitszeit 168,20, bei neunstündiger Arbeitszeit 183,60. — Gehaltsfähiger: Wie vorherhandlung Tagelöhner, Wochenlohn bei achtstündiger Arbeitszeit 190,20, bei neunstündiger Arbeitszeit 200,90. — Futtermeister: wöchentlich bei achtstündiger Arbeitszeit 190,40, bei neunstündiger Arbeitszeit 214,20. — Tüfcher: wöchentlich bei achtstündiger Arbeitszeit 180,20, bei neunstündiger Arbeitszeit 200,90. — Seimeier: wöchentlich bei achtstündiger Arbeitszeit 190,20, bei neunstündiger Arbeitszeit 200,90. — a) über 14 Jahre bis zur Stunde 1,85, Meistertunde 2,45, über 15 Jahre Stunde 1,85, Meistertunde 3,10; über 16 Jahre Stunde 2,20, Meistertunde 3,50; über 17 Jahre Stunde 2,45, Meistertunde 3,95; über 18 Jahre Stunde 2,70, Meistertunde 4,30; über 19 Jahre Stunde 2,95, Meistertunde 4,70. — b) über 20 Jahre: Stundenlohn 2. — Meistertunde 3,25. — c) über 21 Jahre: Stundenlohn 1,85, Meistertunde 2,65. — Geldlohn: a) Leibes-Gehaltsfähiger: über 14 Jahre wöchentlich 39,50, über 15 Jahre 46. — über 16 Jahre 52,50, über 17 Jahre 59,50, über 18 Jahre 65,50, über 19 Jahre 71. — b) Leibes-Gehaltsfähiger: über 14 Jahre monatlich 118. — über 15 Jahre 131,50, über 16 Jahre 147,50, über 17 Jahre 164. — über 18 Jahre 180. — c) Gutshandwerker: ledigstän- dige arbeitende die Stunde 4,20, Meistertunde 6,90; 21 bis 60jährig Stunde 4,15, Meistertunde 6,75; 61jährige Stunde 2,40, Meistertunde 3,45; 60jährig Stunde 3,70, Meistertunde 5,60; über 61 Jahre Stundenlohn 6,25, über 62 Jahre Stunde 3,95, Meistertunde 6,25. — Schmeieler: Stundenlohn: OberSchmeieler wöchentlich 207,50, Fritschmeieler wöchentlich 222,50.

Vorhandene Notiz haben wir der Presse entnommen, weil uns eine Mitteilung über die neuen Landarbeitertarife nicht ungenügend war. Es ist nicht das erste Mal, daß die Bauunternehmer, die die Arbeiterbetriebe betreffen, Höchstens verlangt werden sind. Namentlich die Leitung des D. Landarbeitertarifeverbandes ignoriert uns vollständig, obwohl der größte Teil der Landarbeiter den Tarifvertrag nicht. Ganz abgesehen schließlich davon, daß es schiefst, wenn es um die Interessen der Arbeiter geht. Das glaubt man aber, daß wir und der Bericht nicht widerlegen? Das werden wir allerdings tun, wo es uns notwendig erscheint. Auch im vorliegenden Falle müssen wir sagen, daß die Lohnberechtigung vollständig ungenügend ist. Die Arbeiterbetriebe sind geradezu ungenügend. In der ersten Hälfte wird verlangen, was man muß, werden wir sagen, ob uns der DDB helfender oder nicht. Oder will man uns deshalb ignorieren, um bei anderen Presse gewisse Vorteile zu verdienen?

4. Leitung des Arbeiter-Hilfs-Komitees für Sowjet-Rußland, Halle-Merseburg

Sammlungen: Zentralverband der Glasarbeiter, Zeitzertrein 200 Mk.; Arbeiter-Rodler-Bereich Großkreutz 150 Mk.; Konsumverein Großkreutz 100 Mk.; Baumberg, Ros. 410,40 Mk.; Verband der Kupferindustrie Halle 247 Mk.; Kreisrat Halle 646,25 Mk.; Ortsgruppe Halle 1222 Mk.; Ortsverein Zwickau 490 Mk.; Teudern 150 Mk.; Arbeiter-Bildungsverein Kröschitz

2000 Mk.; Esferwerda, Sand-Klub, Neffa-Estrator 22 Mk.; Ortsgruppe Esferwerda 15 Mk.; Hirma-Gesellschaft, Keitro 2083 Mk.; Ortsverein Halle 1708,75 Mk.; Öffentliche Versammlung Gold- 28 Mk.; Arbeiter-Sozialvereine Lagerarbeiten 100 Mk.; Freier Arbeiter-Sozialverein Merseburg 300 Mk.; Öffentliche Versammlung Obergdorf 75,45 Mk.; Öffentliche Versammlung Oberbühlungen 22,30 Mk.; Genoss. Müller und Pauli, Sangerhausen 70 Mk.; Gen. Pfl. und Neuna, Sangerhausen, 70 Mk.; Kreisrat-Sangerhausen 100 Mk.; Bekanntmachung 8. Oktober 1921, 10,40 Mk.; Kommunales Arbeiter-Komitee 431,11 Mk.; Revolutionärer Arbeiter 197,65 Mk.; Töpfer, Böhnen- 20 Mk.; Willi Hermann, Böhndorf, 45 Mk.; Köhler, 77,30 Mk.; Ortsverein Halle 892,75 Mk.; J. Koh, Bau, Wahrenfels, 50 Mk.; Verband der Arbeiterarbeit 210 Mk.; J. Bauhof, Halle-Stadtsbürger Straße 7, 30 Mk.; Arbeiter der Hingehel-Martinstraße 120 Mk.; Verband der Arbeiterarbeit 200 Mk.; Ortsgruppe Halle 756,50 Mk.; Ortsgruppe Annaberg 140 Mk.



haben sie gekämpft gegen Noske, Kapp und Mörsing!

Auch sitzen sie hinter Zuchthausmauern!

A Pflicht ist, die Angehörigen zu unterstützen!

Die „Rote Hilfe“ verteilt eure Gaben an alle Opfer ohne Unterschied der Partei.

Gebt und sammelt für die „Rote Hilfe“!

Einzahlungen adressiere man wie folgt:

Postcheckkonto Leipzig, Nr. 32443, Osfor Fiedler, Halle (Saale), Verrechnungsbilanz 14.

Auf dem Abschnitt ist angegeben, daß der Betrag für die „Rote Hilfe“ bestimmt ist.

Marken: Raumbord bei Halle 45 Mk.; Zeit durch Genossen Reichardt 729 Mk.; Ortsgruppe Großkreutz 645 Mk.; Merseburg 175 Mk.; Ortsgruppe Wölzig 200 Mk.; Beienlaublingen 170 Mk.; Ortsgruppe Wölzig 1695 Mk.; Ammerndorf 150 Mk.

Karten: Kalberlah 18 Mk.; Ortsverein Schöngig 17,25 Mk.; Volkshütten: Hoffendorf zwei Brothütten 6 Mk.

Zeitung: Peterstraße 21 Mk.; Welfenstraße 150 Mk.; Gärtenhütten 61 Mk.; Zeit durch Genossen Reichardt 150 Mk.; Zichornen 100 Mk.; Laminde 39 Mk.; Köhler 71 Mk.; Halle 92 und 27 Mk.; Teudern 86 Mk.; Döhrnberg 50 Mk.; Wittenberg 200 Mk.; Merseburg 200 Mk.

Erhöhung der Dingemittelpreise

Nachdem die Preise für Stoffdingemittel vor sechs zwei Monaten um 20 bis 30 Prozent erhöht wurden, ist mit Wirkung vom 5. Dezember eine weitere Erhöhung eingetreten. Sie betragt für das Rilligrammprengesamt Stoff in Pfennige:

Kaltblut, " von 15,50 Mk. auf 23. — Mk. 43%

Schwefelsaures Ammonium (nicht gebohrt und nicht gemahlen Kaltwasser), " 17,40 " 25,90 " 45%

Schwefelsaures Ammonium (gebohrt und gemahlen), " 18. — " 26,40 " 46%

Natronaltpeter " 24. — " 31,20 " 30%

Hervor hat der Reichsdirektor am 7. Dezember einen Antrag angenommen, der mit sofortiger Wirkung eine Erhöhung der Preise um 70 Prozent für Kalialkali (Kalium) und Natrium mit 12 bis 15 % S. KNO-Gehalt), 80 Prozent für Kalialkali mit 33 bis 40 Prozent Gehalt und für alle übrigen Kalialkalisalze und Kalialkalisalze um 75 Prozent der bisherigen für das Inland geltenden Höchstpreise für Kalium enthält.

Trotz der Preissteigerung ist für die Landwirtschaft ein Mangel an Dingemitteln in zunehmendem Maße zu verzeichnen. Die Dingemittelindustrien lehnen die Ausnahme von Beistellungen auf

Dingemittel zur sofortigen wie zur späteren Lieferung ab. Nicht ohne, weil keine Dingemittel vorhanden wären, jedoch weil im Winter noch höhere Preise auf Grund des Zeitliefens unterer Dingemittelindustrien die Kaufkraft in ihrer Verlängerung einwirken. Materiale und Geldlohn ist für diese Verhältnisse ein Begriff.

Die Käufer und Großgrundbesitzer werden darum mit wieder ein wenig billigen Argumenten haben, um die Produktionswirtschaft weicherhin zu lockern. Im Interesse der Volkswirtschaft wird die gesamte Dingemittelindustrie unter Kontrolle der Betriebsämter gestellt und in staatlichen Betrieb überführt werden. Dafür, neben entbehrenden Entlohnung der Großgrundbesitzer, muß das gesamte arbeitende Volk mit allem Nachdruck zur Lieferung der Volksernährung eintreten.

Dehlich

Aus dem Strafgefängnis entlassen werden ist die Tochter des Salschens Arbeiters, von deren unerwörter Behandlung wir am Mittwoch berichteten. Den Bemühungen ihrer Eltern ist es endlich gelungen, für das Mädchen einen Krankheitsurlaub bis 11. März zu erwirken. Dann soll sie von dem Rest ihrer Strafe verleben, ungefähr ein Vierteljahr. Warum erlöst man ihr, die doch so immer krank ist, nicht sofort, es heißt, er soll gegen sie eine Klage in der Sache bis zum 10. Januar beurlaubt werden. Nach Nachforschungen sind die verschiedenen Gerichte eingeholt, warum gerade dieser Mann beurlaubt werden ist, der damals zur Verfügung eine einzige Tätigkeit an den Tag gelegt hatte, die mit dem Vorfall hatte, daß ein Teil unserer Genossen in monatlicher Umkleungslage kam. Man denkt dabei unmissverständlich an die Opfer des Weissen Schreckens in Zorqua, Kitzingen usw., die nie Urlaub bekommen. Ein Genoss. wurde sogar dort abgeholt, um die Frau des Betroffenen im Gefängnis los. Ebenfalls ist die Arbeiterzeitung empört über die ungewisse Behandlung der Genossen und sie fordert mit Recht, daß die Opfer der Kitzingen so viel als möglich schnell zu ihren Familien nach Hause entlassen werden. Die Letzteren haben das jedenfalls mehr verdient als der eingangs erwähnte Mann, da sie politische Gefangene sind. Ober hat man Angst vor ihnen?

Witterfeld

Auto-Verbindung Witterfeld-Düben. Dem Vernehmen nach wird die Auto-Verbindung Witterfeld-Düben bald wieder eröffnet, vielleicht nach der Weihnachtszeit. Nachdem die Wagenbesitzer Gesellschaft endlich auf die Wiedereinrichtung verzichtet hat, wird die Hochschule die Verbindung aufnehmen. Es wird daher nicht bloß der bisherige, es heißt, er soll gegen sie eine Klage in der Sache bis zum 10. Januar beurlaubt werden. Nach Nachforschungen sind die verschiedenen Gerichte eingeholt, warum gerade dieser Mann beurlaubt werden ist, der damals zur Verfügung eine einzige Tätigkeit an den Tag gelegt hatte, die mit dem Vorfall hatte, daß ein Teil unserer Genossen in monatlicher Umkleungslage kam. Man denkt dabei unmissverständlich an die Opfer des Weissen Schreckens in Zorqua, Kitzingen usw., die nie Urlaub bekommen. Ein Genoss. wurde sogar dort abgeholt, um die Frau des Betroffenen im Gefängnis los. Ebenfalls ist die Arbeiterzeitung empört über die ungewisse Behandlung der Genossen und sie fordert mit Recht, daß die Opfer der Kitzingen so viel als möglich schnell zu ihren Familien nach Hause entlassen werden. Die Letzteren haben das jedenfalls mehr verdient als der eingangs erwähnte Mann, da sie politische Gefangene sind. Ober hat man Angst vor ihnen?

Eilenburg

Eine Arbeitslosenversammlung am Montag abend, welche sich mit der wirtschaftlichen Lage der Arbeitlosen. Der Reichert Stößel forderie die Durchführung der Forderungen des ADGB. Nach einer lebhaften Aussprache wurden folgende Entschlüsse einstimmig angenommen: Die Verammlung fordert die Spitzenverbände ihrer Organisationen auf, endlich den Forderungen der Arbeitlosen, mit allen Mitteln nachzugehen. Ob diese Forderungen nicht endlich in Betracht kommen, das muß endlich einmal Schlag gemacht werden mit dem Doppelhieb, das der ADGB teilt. Ferner fordern die Arbeitslosen alle in Arbeit stehenden Arbeiter auf, alle Unbequemlichkeiten zu vermeiden und dafür einzutreten, daß auch der letzte Arbeiter den Arbeitslosenpropheten nicht nachgibt wird. — Die Verammlung der Eilenburger Arbeitlosen beauftragt eine Kommission von drei Vertretern, beim Magistrat vorstellig zu werden, um eine Arbeitslosengeldhilfe für alle Erwerbslosen zu beantragen, um zwar für verheiratete Arbeiterfamilien 700 Mark, für alle anderen 500 Mark und außerdem für Beschäftigte einer Betriebsaufnahme und eine Ankerzulage. Diese Beträge ist an 1. Dezember-Grundsollern zu zahlen und zwar noch vor Weihnachten.

Zerchau

Die Bauernrevolution vor dem Schwurgericht. Nach dem mit der wirtschaftlichen Lage der Arbeitlosen. Der Reichert Stößel forderie die Durchführung der Forderungen des ADGB. Nach einer lebhaften Aussprache wurden folgende Entschlüsse einstimmig angenommen: Die Verammlung fordert die Spitzenverbände ihrer Organisationen auf, endlich den Forderungen der Arbeitlosen, mit allen Mitteln nachzugehen. Ob diese Forderungen nicht endlich in Betracht kommen, das muß endlich einmal Schlag gemacht werden mit dem Doppelhieb, das der ADGB teilt. Ferner fordern die Arbeitslosen alle in Arbeit stehenden Arbeiter auf, alle Unbequemlichkeiten zu vermeiden und dafür einzutreten, daß auch der letzte Arbeiter den Arbeitslosenpropheten nicht nachgibt wird. — Die Verammlung der Eilenburger Arbeitlosen beauftragt eine Kommission von drei Vertretern, beim Magistrat vorstellig zu werden, um eine Arbeitslosengeldhilfe für alle Erwerbslosen zu beantragen, um zwar für verheiratete Arbeiterfamilien 700 Mark, für alle anderen 500 Mark und außerdem für Beschäftigte einer Betriebsaufnahme und eine Ankerzulage. Diese Beträge ist an 1. Dezember-Grundsollern zu zahlen und zwar noch vor Weihnachten.

Zeitz

Konsumbewegung. Die beiden Verkaufsbüros des aufgetauten Konsumvereins in der Stadt und dem Landorte Köhler hat der große Konsumverein Dessau und Umgebung übernommen, den bis der größte Teil der hiesigen Genossenschaftsmitglieder bereits angegeschlossen hat. Das dritte Lageramtstädtischen Wollen ist dem Konsumverein Holzwicklig und Umgebung übergeben worden.

Wittenberg

Aus der Partei. Samstag, den 17. Dezember, abends 8 Uhr, Mitgliederversammlung. Der wichtigen Tagesordnung wegen hat jedes Mitglied zu erscheinen. Kein Genosse darf fehlen. Mitgliedsbuch ist mitzubringen.

Kalle a. S.

Spende für die Kriegsoffer. In der letzten Mitglieder-Versammlung des Bauarbeiterverbandes Kalle a. S. wurde auf Antrag unseres Genossen Seitzer beschlossen, für die Kinder der Kriegsoffiziere einen Betrag von 200 Mk. zu bewilligen. Da hier die Genossenschaftlichen dominieren, ließ sich nicht an die Kalle a. S., sondern an die Sozialdemokratische Partei.

Crietz

Streikbewegung. Am Mittwoch haben die Arbeiter des Streikwerks Wittenberg die Forderung erhoben, aus einer Gehaltsliste von 1000 Mark erhoben, undgegenfalls in Freitag die Arbeit eingestellt werden. Die Direktion hat die Forderung abgelehnt. Daraufhin haben die Arbeiter am Donnerstag nachmittag die Arbeit niedergelagt. Es sind 320 Ordinarier und 38 Staatsbahnarbeiter dabei. Die Streikführung wird „Technische Anstalt“ als Bereichsleitung getroffen.

Naumburg

Nach ein Todesurteil. Der Richter Joseph Gerlach wurde zum Tode verurteilt, weil er einen Arbeiter in der Fabrik von Kleinfeld bei Naumburg mitschuldig durch einen Schussverletzt hat.

Weihnachtseinkäufe deckt bei den Klassenkampf-Inferenten

Was schenke ich meiner Frau, meiner Braut, meiner Schwester zu Weihnachten?

Einen prima Belouretthut!

Dieser werden zu Spottpreisen abgegeben.

Fehlerhüte 30.- bis 60.- Ml. ohne Fehler 50.- bis 90.- Ml.

Wiener Damen-Belour-Hüte von 125.- bis 175.- Ml. pro Stück.

Anna Lehmann Steinweg 20.

Konturrenables Angebot!!

| | |
|--|-----|
| Eleg. Kokillirocke mit Haaren u. Knopfgarnitur | 55 |
| Woll. Blusen mit Stiften | 44 |
| Handtücher | 15 |
| Va. Anzüge | 550 |
| Woll. Betttücher | 52 |

fertige Kleider u. Blusen, Bettbezüge, Hemden aller Art, Mäntel, Manfächer, Arbeits- u. gefreite Hosen, Feldbinden, zu launenhaften Preisen.

Trabert, Al. Ulrichstr. 5.

Empfehle:
Ba. fettes Knoblauch, Kouladen, Gehacktes, Anackwurf, und täglich:
Warme Knoblauchwürst und Würstchen.
H. Reinicke, Dessauer Straße 16.

Unsere Leistungsfähigkeit liegt im Grob-Einlauf!

Wir bringen gute Qualitäten sind wie stets billig!!!

Extra-Angebot in Normal-Hemden und -Hosen, Einlag-Hemden, Hülsen.

Dauerwäsche-Vertrieb
Al. Berlin 2, eine Treppe, Eingang Sternstraße.

Achtung! **Brehaer Rübenjaft** zum Fabrikpreis im Lebensmittelgeschäft Geißstraße 55.

Halt! elegant und billig Kleiden, so kaufen Sie in Niels Monatsgarderoben wenig getragene Herren-Nagardaroben, Herren-Nagardaroben, lerner: Neue Garderoben, wie Hosen, Anzüge, Raglans, nur la Qualitäten.

Im Eingangsgehalt Gr. Märkerstr. 22 I.

Für die Sporttreibende Jugend als Weihnachtsgeschenk empfehle:
Jugend-Fußball-Hüllen in reichster Auswahl in allen Größen hand- und maschinengenäht, — zu äußerst vorteilhaften Preisen. —
Sporthaus Julius Bacher, Halle a. d. S., Leipziger Straße 102.

Burg-Theater
Ab heute, Freitag: Amerikanisches **Brärie-Abentener.** 4. Alter mit Will Parker. 4. Alter. Anfertiger: 4625
Gr. Gosenstrasse 12. 4. Alter. **Eva Speyer.** 4. Alter.

Achtung! **Regler! Achtung!**
Bereinigte Kegellubs Sonntag, den 18. Dezember, vormittags von 11 Uhr an im „**Volkspart**“: 4628
Großes Wild- u. Geflügel-Aussegnen 3 Schuh 2 Mart. 3 Schuh 2 Mart. Es laßt freundlich ein Der Vorstand.

„Volkspart“, großer Saal, **Bandunion-Orchestervereinigung „Idea“**. 1617 Sonntag, den 18. Dezember, nachm. 3 Uhr: **Gr. Ball.** Herren 3,00 Ml. Damen 2,00 Ml. Es laßt ein Der Vorstand.
NB. 1. Weihnachtsfeier und Neujahr im Zoo: Frühshoppen-Kongert.

Union d. Hand- u. Kopiarbeit. Deutschl. Bundes, Unterbezirk Halle a. S. Sonntag, den 17. Dezember 1921, abends 7 Uhr, im „**Volkspart**“:
Außerordentliche Generalversammlung.
Zusammenkunft:
1. Bericht der Delegierten von der Bezirkskonferenz in Leipzig.
2. Regelung der Beitragsfrage für den Unterbezirk.
3. Regelung der Stelle- und Gehaltsregulierungsfrage.
4. Geschäftliche Mitteilungen.
5. Beschlußnahmen.
Einträge zur Generalversammlung sind schriftlich beim Vorstand einzureichen. 4618
Der Vorstand des Unterbezirks. gg. L. Kinnelwisch. Schriftf.

Bekanntmachung.
Die für das Jahr 1921 ausgestellten Gewerbesteuer-Bekanntmachungskarten für individuelle Kaufleute und Handlungswesen sind bis zum 31. Dezember 1921 ihre Gültigkeit.
Anträge auf Ausfertigung solcher Karten für das Jahr 1922 sind möglichst bald schriftlich oder besser mündlich im Zimmer 88 des Polizeiamtsgeländes (Drehbahnstraße 41) von der Firma unter Einreichung eines neuen ansehnlichen Lichtbildes des Reisenden zu stellen.
Für auswärtig wohnende Reisende sind solche, die in diesem Jahre erst hier angekommen sind, Rücksendungsgebühren über die letzten drei Jahre erforderlich. 4630
Halle, den 12. Dezember 1921.
Die Polizeiverwaltung.

Ein Versuch genügt und Sie bestellen Ihre Drucksachen nur bei der **Produktio-Genossenschaft, e. G. m. b. H., Halle a. d. S., Verchenfeldstraße 14.** Die Abteilung Buchdruckerei ist mit modernsten Druckmaschinen wie Schriften ausgestattet, liefert schnell, preiswert und gut. Verlangen Sie Offerten oder den Besuch unserer Vertreter. Rufen Sie Nr. 2251 an, Abteilung Buchdruckerei

Extrabilliges Weihnachtsangebot!
Winter Schläpfer Raglans Paletots
finden Sie bei mir noch in größter Auswahl.
Alle Abchlüsse. Billige Preise.
Morik Rosenthal, Leipziger Straße 1
im alten Rathaus. 4639
Sonntag von 11-6 Uhr geöffnet.

Restaurant Produktio-Genossenschaft Verchenfeldstraße 14
empfiehlt seinen köstlichen **Mittag- und Abendtisch.** Das Glas Bier 2,00.

Stadt-Theater. Sonntag, den 17. Dez., nachmittags 3 Uhr: **Dornröschen** bei vollständigem Besetzung. 4638
Sonabend abend: **Nächtliche Vorstellung Dornröschen.** Sonntag nachmittag: **Säusel und Gretel.**

Die neuesten Moden in: **Halsketten** in Gold, Silber und Gold auf Silber in größter Auswahl. **Juwelier Tittel, Trauring-Gie**

Bratillige Weihnachtsgelente. **Militärtuch-Topp** mit warmem Futter, abgesetzte Taschen und Gürtel. 375
Militärtuch-Hosen höherer Qualität. 175
Arbeitschalen - Sonntagshosen - Anzugstoffe Große Auswahl. - Billigste Preise. 4633
Jahrlinger Joh. Heun Halle a. d. S., Köfnerstraße 12, Sonntag, den 18. Dez., von 1-6 Uhr geöffnet!

Operetten-Theater am Richelieu (Fernruf 6183) Direktor: **Willi Schae.**
Ab Sonntag, den 17. Dez., abends 7 Uhr: **„Mascottchen“**
Operette in 3 Akten von G. Clairmont. Musik von Walter Strömme. Sonntag, den 18. Dezember, nachmittags 3 Uhr: **„Mascottchen“**, 1455
Mittwoch, den 28. Dezember, nachmittags 3 Uhr: **„Der Stralwepeter“**
Kinderoperette in 5 Akten von Oscar Wild. Musik von Julius Röntgen. (Großes Kinderballet)
Vorverkauf: Tägl. von 1/10 bis 1 Uhr und ab 5 Uhr nachm. an der Theaterkasse im Neubau des Theaters.

Regattes
Nur das beste besonders preiswert! **Dauerwäsche-Vertrieb, Al. Berlin 2.**
Neuber's Restaurant Bebraer Straße 56.
Sonabend, den 17. Dez.: **Gehügel-Preislaten** Anfang 7 Uhr. 4627
Anstalt - Verkäufer: **Wolfsbachhauslung.**

Hausfrauen! Kauft nur in den Geschäften, welche im „**Klassenkampf**“ inserieren.
Gynäkolog Dr. med. Dammann's Spezialklinik Berlin 66, Potsdamerstraße 123 B. Sprechstunden 9-12, 3-6, Sonntag 10-12
Langjährig bewährtes Heilverfahren gegen alle Geschlechtskrankheiten: Syphilis, Herpes, Gonorrhoe in frühen und alten Stadien, Leucorrhoe, Schmierblut, Unregelmäßige Menses, keine Berufs- u. häusliche Beschäftigung mit zahlreichen Krankenheilungen ohne jede Verletzung gegen Doppelrisiko in verheirateten Frauen ohne Aufenthalt. Werden genau angegeben.

Schlittschuhe alle Sorten und Größen billig. Nehme geliehene in Zahlung. Kaufe auch. 4636
Lud. Bucherstr. 28.

Zigarren, Zigaretten (von 12-30 St. und höher) *1461 für Wiederverkäufer.
Neumann, Alter Markt 30. Telefon 1565.

Der singende Kerker
Dichtungen aus der Haft von **Otto Kilian**, mit Zeichnungen von **Martin Knauth** **Joeben im Neudruck erschienen**
und zum Preise von 4 Ml. zu beziehen durch die Volksbuchhandlung, Harz 42-44, die Austräger des „**Klassenkampf**“ und die Literaturabteilung der Kommunistischen Partei. P



in 1/2 Stunde erledigt Garantierte Kopier- und Klebmaschinen. Die unter **Wassermann**, **Fähig** u. **Messch** u. **Tier**. **„Rieswälder“** u. **ganz** **Wid.** **verschieden** **Verk.** **u. d. Buchhandl.** **in** **Preis:** **8 und 7,50 Ml.** 1394
Arbeitsmarkt
Ein tüchtiger, selbständiger **Kastenmacher** als **Werkarbeiter** für **unseren** **Maschinenraum** **gestuht.** **Burkart & Günther** **Karlsruhe** **und** **Reinhardt** **Halle** **a. d. Weser.**

Vorwärts, Genosse,

du hast deinen Anteilsschein zur Produktio-Genossenschaft noch nicht voll gezeichnet, hole es in diesem Jahre noch nach!

A. P. D.

Kommunistische Partei Deutschlands.
Beitrag zur Kultur- und Arbeiterbewegung.

Versammlungen.

Wittenberg a. d. Elbe, Montag, den 18. Dezember, abends 8 Uhr, im Gewerkschaftshaus: Defensivische Versammlung. Thema: „Der neue Wittenberg-Kreis“. Referent: Reichstagsabgeordneter Wilhelm Koenen, Berlin.

Seyersberg, Sonntag, den 18. Dezember 1921: Defensivische Versammlung. Thema: „Der neue Wittenberg-Kreis“. Referent: Reichstagsabgeordneter Wilhelm Koenen, Berlin.

Unterbesitz Wittenberg.

Woltersdorf, Sonntag, den 18. Dezember, abends 8 Uhr im Restaurant „Am Hof“: Defensivische Versammlung. Thema: „Der neue Wittenberg-Kreis“. Referent: Genosse Koenen.

Woltersdorf, Sonntag, den 18. Dezember, abends 8 Uhr im „Wolfsbau“: Defensivische Versammlung. Thema: „Der neue Wittenberg-Kreis“. Referent: Genosse Koenen.

Woltersdorf, Sonntag, den 18. Dezember, abends 8 Uhr im „Wolfsbau“: Defensivische Versammlung. Thema: „Der neue Wittenberg-Kreis“. Referent: Genosse Koenen.

Woltersdorf, Sonntag, den 18. Dezember, abends 8 Uhr im „Wolfsbau“: Defensivische Versammlung. Thema: „Der neue Wittenberg-Kreis“. Referent: Genosse Koenen.

Woltersdorf, Sonntag, den 18. Dezember, abends 8 Uhr im „Wolfsbau“: Defensivische Versammlung. Thema: „Der neue Wittenberg-Kreis“. Referent: Genosse Koenen.

Praktische Weihnachts-Geschenke

- Schals** in Wolle und Seide . . . 88,— 68,— 58,—
- Garnschalen** in allen Farben . . . 68,— 48,—
- Hüte** moderne breite Formen . . . 98,— 78,— 68,—
- Handschuhe** warm gefüttert . . . 39,50 28,50 18,00
- Strickbinden** neueste Muster . . . 19,75 16,75 12,75
- Selbstbinder** aparte Farben . . . 32,50 24,50 19,50
- Holentzträger** Gummi in Leder . . . 19,50 17,50 12,00
- Sodenhalter** . . . 12,50 9,75 7,50
- Oberhemden** weiß u. farbig 145,— 125,— 98,—
- Einfachhemden** m. Rippenstreifen 88,— 78,— 58,—
- Untergarnitur** (Jacke u. Hose) farbig . . . 85,—
- Mato-u. Normal-Unterwäsche** in großer Auswahl.
- Für Damen:**
- Damen-Strümpfe** mit Doppelkante 14,75 12,50 9,75
- Seidenstrümpfe** 32,50 28,50 19,75
- Handschuhe** eleg. Ausführung 32,50 24,50 18,50
- Schlupf- u. Reformhosen** in großer Auswahl.

Morik Rosewik

Halle a. d. S.
Steinweg 7. Telefon 1093.

„Kieler Fischbörse“

Bad-Margarine . Pfd. 23,— Mt.
Rup-Margarine . . Pfd. 24,— Mt.
Schmalz, blütenweiß, Tagespreis.
Bauentkäse, Stk. 2,— 1,75, 1,20 Mt.

19 Nur Steinweg 19

Eisleben.

Heute bis Montag im **Neustadt-Theater!**
Maclste, der Mann des Schreckens!
Der gewaltigste Sensationsschlagler des Jahres.

Der zweite **Doktor Palmore** oder **Der scheidende Tod.**
Der Leidensweg der Klavierlehrerin Erika. 51

Der 8. Teil **Nobody** bringt eine große Überraschung: **Der Tyrann der Wüste.**
Wieder ein Programm, welches in Erinnerung bleibt.

Als vorzügliches Weihnachtsgeschenk empfehle:
Regen-Schirme für Damen, Herren und Kinder. 27
Große Auswahl in **Stodschirmen und Stöden.**
Zenner, Eisleben, Markt 5, neben Rathaus.

Berlins-Anzeiger.

Arbeiter-Sänger-Chor
Jeden Mittwoch abends 8 Uhr im „Wolfsbau“:
Die Singstunden.
Singschlund Singstunden
Singschlund Singstunden
Singschlund Singstunden

Frauen- und Mädchenchor.
Jeden Donnerstag abends 8 Uhr im „Wolfsbau“:
Die Singstunden.
Singschlund Singstunden
Singschlund Singstunden

Kommunistische Arbeiter-Partei Deutsch.
Ortsgruppe Halle.
Dienstags, den 20. Dezember, abends 7 Uhr, im „Wolfsbau“:
Fraktionsbesprechung.

Mitg. Arbeiter-Union
(Ortsgruppe Halle).
Jeden Donnerstag von 7.30 bis 9 Uhr. Sprechstunden im „Wolfsbau“.
Sprechstunden im „Wolfsbau“.
Sprechstunden im „Wolfsbau“.

Deutscher Arbeit.-Abstinenz.
Ortsgruppe Halle a. S.
Dienstags, den 20. Dezember, abends 7 Uhr, im „Wolfsbau“:
Fraktionsbesprechung.

Internationaler Band aller Kriegerorgane.
Ortsgruppe Halle.
Mittels der Organe.
Jeden Mittwoch nach dem 1. in der „Produktiv-Gesellschaft“.
Jeden Mittwoch nach dem 15. im „Wolfsbau“.
Jeden Donnerstag nach dem 1. im „Wolfsbau“.
Jeden Donnerstag nach dem 15. im „Wolfsbau“.

Freie Bücherei.
Halle-Wolfsbau.
Dienstags, den 20. Dezember, abends 7 Uhr, im „Wolfsbau“:
Fraktionsbesprechung.

Arb.-Samarit.-Kol. Halle
Dienstags, den 20. Dezember, abends 7 Uhr, im „Wolfsbau“:
Fraktionsbesprechung.

Arbeiter-Schwimmverein.
Halle a. d. S. (E. B.)
Dienstags, den 20. Dezember, abends 7 Uhr, im „Wolfsbau“:
Fraktionsbesprechung.

Zurn- u. Sport-Berein „Freiheit“.
Halle a. d. S. (E. B.)
Dienstags, den 20. Dezember, abends 7 Uhr, im „Wolfsbau“:
Fraktionsbesprechung.

Arbeiter-Radfahrer-Bund „Freiheit“.
Halle a. d. S. (E. B.)
Dienstags, den 20. Dezember, abends 7 Uhr, im „Wolfsbau“:
Fraktionsbesprechung.

Arbeiter-Radfahrer-Verein „Steu“.
Halle a. d. S. (E. B.)
Dienstags, den 20. Dezember, abends 7 Uhr, im „Wolfsbau“:
Fraktionsbesprechung.

Arbeiter-Radfahrer-Verein „Vorwärts“.
Halle a. d. S. (E. B.)
Dienstags, den 20. Dezember, abends 7 Uhr, im „Wolfsbau“:
Fraktionsbesprechung.

Jeder Arbeiter — Jeder Handwerker
Jeder werttätige Mann
trage nur noch Hammer-schlag's bewährte

Arbeits-Hosen

Größtes Lager am Platze

Bekannt billige Preise

Geltreffe Neuleider-Hosen Nr. 75 85 98 115

Blaue Monteur-Jacken u. -Hosen
aus prima Segelfeinen-Arder und Pilot
pro Stück von **M. 45,— an**

Manschester-Anzüge
mit Sport- oder langer Hose
Warme Winter-Zoppen
edst darpflicht prima Qualitäten

Zulius

Hammer-schlag

36 Große Ulrichstraße 36 4631

Kommunist. Jugend.
Halle, Marienstraße 16.
Gruppe Jena.
Freitag, pünktlich 1/8 Uhr:
Nebenabend in der Schüler-
schule.
Sonntag, nachmittags 2 Uhr:
Treffen am Ballplatz, zur
Nachttagungsversammlung u.
der Schule.
Freitag, 1/8 Uhr: Mitglieder-
besprechung in der Zorn-
straße.
Freitag, 1/8 Uhr: Mitglieder-
besprechung in der Zorn-
straße.
Freitag, 1/8 Uhr: Mitglieder-
besprechung in der Zorn-
straße.

Arbeiter-Bildungs-Berein, Kröllwitz.
Dienstags, den 20. Dezember, abends 8 Uhr, im „Wolfsbau“:
Fraktionsbesprechung.

Zimmerdorf.
Arbeiter-Gesangverein:
Dienstags, den 20. Dezember, abends 8 Uhr, im „Wolfsbau“:
Fraktionsbesprechung.

Zeitungs-Maximatur
Berling Klaffenstraße 14.
Verchenstraße 14.

Warten Sie nicht länger!
Noch ist es Zeit, wenn Sie gut u. billig kaufen wollen!

Insolte günstigen Hochflusses bestaune ich zu

staunend billigen Preisen

Herren-Anzüge nur die mod. Muster, neueste Fassons, 575, 650, 750 und höher

Ulster und Schlüpfer nur das Beste vom Besten, neueste Fassons, 550, 650, 750 und höher

Herren-Hosen in den allerneuesten Streifen, ... 85, 95, 110, 135 und höher

Winter-Joppen mit warmem, gutem Futter 250, 350, 400 und höher

Gehrock-Anzüge, Cutaways u. Westen in la Qualitäten vorräthig

Unsere Konfirmanden-, Jünglings- und Knaben-Anzüge müssen Sie sehen, auch selbst, wenn Sie nicht kaufen

System Konkurrenzlos

11 Leipziger Straße 11 4622

Sonntag von 12 bis 6 Uhr geöffnet

Armelige Sozialpolitik im Reichstag

Reichstagsöffnung vom 15. Dezember 1921

Der Reichstag hat auch am Donnerstag seine Tagesordnung nicht aufgearbeitet. Die Berichte des Rechtsausschusses betreffend Aufhebung der vom Reichspräsidenten am 28. September erlassenen Verfügungen betreffend Ausnahmefälle und die dazu gefällten Beschlüsse der Unabhängigen und Deutschnationalen, sowie der formale Antrag auf den Einlass des Reichstages in die Reichshausung zum 20. Dezember sind heute unerledigt geblieben. Es hat aber der Anhalt, als ob die erledigte Arbeit zur Beratung kommen sollen.

Die Donnerstagssitzung wurde eingeleitet durch die erste Verhandlung zweier Interpellationen. Eine des Zentrums über die Zukünfte im Saargebiet. Die Zentrumsenkelungen alle nach demselben Rahm, den die Stimmepartei dieser Tage in ihrer Wahlkabette glaubt einnehmen zu haben. Die Interpellation der Unabhängigen trifft die Schließung von Werken, die wegen Mangel an hochpreisigen Rohstoffen zum Ende neuzurück sind. Beide sollen in der geschäftsordnungsmäßigen Frist beantwortet werden.

Hierauf wurde die dritte Ergänzung zum Besetzungsgesetz, die neue Stellen in der Besetzungsordnung einordnet, sowie das Strafverfahrensrecht zum Besetzungsgesetz in zweiter und dritter Lesung angenommen mit der Maßgabe, daß Reichsrat und Beamten-Ausschuß des Reichstages gemeinsam die Ortsteile in eine andere Ortsteile einteilen können, und daß bis spätestens am 1. März eine neue Besetzung der Besetzungsgesetze beschlossen sein muß. Einmalig werdende Maßzahlungen sollen rückwärts ab 1. April 1922 erfolgen. Etwas wurde in zweiter und dritter Lesung erledigt ein Gesetz betr. die Umkehrung der Reichsflöße im norddeutschen Küstengebiet.

Es folgte die zweite und dritte Beratung des Tabaksteuergesetzes. Hier sprach Genosse Geyer, der nochmals auf das ausbreitende Doppelsteuernsystem des Zolls, und auf die damit für die Tabakarbeiter verbundenen großen Schädigungen hinwies.

Diese Doppelbesteuerung besteht darin, daß einmal von dem inländischen wie von dem ausländischen ein Gerichtssteuervorschuß erhoben wird und dann noch ein besonderes Kartellsteuergesetz. Die Kommissionsmitglieder Genosse Geyer begründete den formalen Antrag auf Aufhebung des Tabakgesetzes, den die Regierung auf 60 Goldmark berechnen will. Infolge der Tabaksteuer sind 2000 bis 3000 mittlere und kleinere Zantische an Grunde rüchsen. Ein Zöllnis des Inlandstabats bedeutet nur die

Ausschüsse über Änderung der Anträge betreffs Wohnhilfe. Der Antrag hatte beantragt, den Wohnrenten ein Mindestlohn in Höhe des Preises eines Liters Milch bis zum Ablauf der dreijährigen Woche nach der Rückkunft zu gewähren. Die MSP. forderte eine Schwächeren-Minderung von acht Wochen vor der Entlassung von mindestens 15 Mt. täglich. Nach längerer Debatte wurden alle diese Anträge abgelehnt und gemäß einem Zentrumsantrag von den Reichstagen lediglich beschlossen, das Stillsitzen von 1,50 auf 2 Mt. zu erhöhen. Für die Kommissionsfrage sprach Genosse Watz.

Das Elend von Mutter und Kind

Im neuen Deutschland ist so groß, daß sich sogar das Ausland seiner annimmt und den deutschen Nachkriegs- und vorwiegend die Verhältnisse zu schätzen. Die Verhältnisse in Deutschland sind jedoch kein Verständnis für die Not der armen Mütter und Mütter. Sie schlossen und prüften wie nie zuvor. Dabei ist die Säuglingssterblichkeit ungeheuer groß. Viele Tausende von Müttern müssen heute in Deutschland erdulden, eine auch nur ein Heller, und die notwendigen Säuglingsnahrungsmittel zu haben. Die Säuglings- und Müttersterblichkeit muß unendlich gewahrt werden auf Kosten des Reiches in Deutschland, das in dieser Hinsicht Deutschland weit voraus ist. Eine solche Umgestaltung der Säuglings- und Müttersterblichkeit erfordert gewiß große Mittel. Aber diese Mittel können und müssen beschafft werden, wenn es sich um die Erhaltung des deutschen volkswirtschaftlichen Wohls handelt. Der Sozialpolitische Ausschuss hat vollkommen verstanden. Nicht einmal einen Heller Mittel täglich will man der hilflosen Mütter bewilligen, sondern nur den Stillsitzen von 1,50 Mt. auf 2 Mt. erhöhen. Die Regierung hat erklärt, daß die Milchlieferung dem Reich 4,50 Millionen im Monat wert ist und deshalb unerschütterlich. Sobald es sich um ein paar Millionen für Sozialpolitik handelt, ist das Finanzministerium immer sehr zueinander. Bei Müttersterblichkeitsfragen für den Unterhaltungsapparat des Reiches gegen die Arbeiter, die für die arbeitsschweren notwendigen Erwerbe das besetzte Finanzministerium niemals bedenken. Auch hier wurde wiederum das Gesicht des Eingetragenen der Entente an den Sparen herbeigezogen. Die Entente ist überaus stolz von der Regierung wie von allen bürgerlichen Parteien einschließlich der Sozialdemokraten. Immer in der hilflosen Müttern ein Heller Mittel täglich gewährt werden sollen und deshalb unerschütterlich. Sobald es sich um ein paar Millionen für Sozialpolitik handelt, ist das Finanzministerium immer sehr zueinander. Bei Müttersterblichkeitsfragen für den Unterhaltungsapparat des Reiches gegen die Arbeiter, die für die arbeitsschweren notwendigen Erwerbe das besetzte Finanzministerium niemals bedenken. Auch hier wurde wiederum das Gesicht des Eingetragenen der Entente an den Sparen herbeigezogen. Die Entente ist überaus stolz von der Regierung wie von allen bürgerlichen Parteien einschließlich der Sozialdemokraten.

Million Tonnen Brotgetreide anzuheben, und wenn dies gelingt, wird man evtl. die Verhinderung davon absehen.

Für die kommunalistische Fraktion sprach Genosse Watz: Charakteristisch für die Behandlung der Frage durch die Regierung ist das Verneinen des Einflusses von den heutigen Verhandlungen. Die Verhandlungen der Unabhängigen der letzten Wochen sind vornehmlich geblieben. Getreide und Kartoffeln werden zu beschaffen. Die Regierung selbst muß einige Fälle zugeben. Weiter Verhandlungen sind notwendig, nicht die Erklärung der Regierung. In offenen Verhandlungen sind die Verhandlungen der Regierung. In offenen Verhandlungen sind die Verhandlungen der Regierung. In offenen Verhandlungen sind die Verhandlungen der Regierung.

Stimmen der Unabhängigen. Die Regierung hat erklärt, daß die Milchlieferung dem Reich 4,50 Millionen im Monat wert ist und deshalb unerschütterlich. Sobald es sich um ein paar Millionen für Sozialpolitik handelt, ist das Finanzministerium immer sehr zueinander. Bei Müttersterblichkeitsfragen für den Unterhaltungsapparat des Reiches gegen die Arbeiter, die für die arbeitsschweren notwendigen Erwerbe das besetzte Finanzministerium niemals bedenken. Auch hier wurde wiederum das Gesicht des Eingetragenen der Entente an den Sparen herbeigezogen. Die Entente ist überaus stolz von der Regierung wie von allen bürgerlichen Parteien einschließlich der Sozialdemokraten.

Stimmen der Unabhängigen. Die Regierung hat erklärt, daß die Milchlieferung dem Reich 4,50 Millionen im Monat wert ist und deshalb unerschütterlich. Sobald es sich um ein paar Millionen für Sozialpolitik handelt, ist das Finanzministerium immer sehr zueinander. Bei Müttersterblichkeitsfragen für den Unterhaltungsapparat des Reiches gegen die Arbeiter, die für die arbeitsschweren notwendigen Erwerbe das besetzte Finanzministerium niemals bedenken. Auch hier wurde wiederum das Gesicht des Eingetragenen der Entente an den Sparen herbeigezogen. Die Entente ist überaus stolz von der Regierung wie von allen bürgerlichen Parteien einschließlich der Sozialdemokraten.

Haarliche Garantie für Wucherpreise der Tabaksteuer. Die Kommissionsmitglieder Genosse Geyer begründete den formalen Antrag auf Aufhebung des Tabakgesetzes, den die Regierung auf 60 Goldmark berechnen will. Infolge der Tabaksteuer sind 2000 bis 3000 mittlere und kleinere Zantische an Grunde rüchsen. Ein Zöllnis des Inlandstabats bedeutet nur die

Sie finden beizus

in besonders großer Auswahl
schöne u. Weihnachtsgeschenke.
praktische

Es bietet sich infolge rechtzeitiger, günstiger Erwerbung wirklich guter Qualitätswaren für jedermann eine günstige Kaufgelegenheit zu sehr mäßigen Preisen.

Schürzen

Jede Schürze ist, auch in den billigsten Preislagen, von auserselbster Schönheit und tadelloser Verarbeitung. Unsere Auswahl ist überwältigend. Vergleichen Sie unsere bewährten Qualitäten und die billigen Preise, dann urteilen Sie selbst

| | |
|---|---|
| Servier-Schürzen 19 ⁷⁵ weiß, Tüdel und Träger, vollständig aus guter Stückerei | Wiener Schürzen 39 ⁷⁵ blau-weiß gepunkteter Stoff mit Blenden und farbigem Paspel |
| Wiener Schürzen 34 ⁰⁰ gestreifter Stoff mit türkischem Besatz | Blusen-Schürzen 35 ⁰⁰ aus hellgestreiften, festen Stoffen mit Blumenbesatz |
| Wiener Schürzen 39 ⁰⁰ aus la gestreiften Gingham mit Schrägstreifen und Paspel | Blusen-Schürzen 39 ⁷⁵ aus blau-weiß gepunkteten Stoffen mit Blenden und Paspelierung |
| Wiener Schürzen 34 ⁰⁰ buntdruckter Cretonne, in schönen Mustern | Haus-Schürzen 37 ⁵⁰ aus la gestreiftem Gingham mit Volant und Tasche |
| Wiener Schürzen 45 ⁰⁰ Blaudruck, zweiseitig zu tragen | Druck-Schürzen 35 ⁰⁰ doppelseitig, extra weit, mit Tasche |

Riesige Vorteile bieten wir in unserer Abteilung für Innen-Dekoration.

Einzelne Tischdecken — Diwanddecken — Gobelins — Felle — Gardinen in allen Preislagen in riesiger Auswahl.

Für Ausstattungen

| | |
|---|--|
| Bettbezug mit 2 Kissen, glatte, weiße, gute Qualität 195⁰⁰ | Damastbezug mit 2 Kissen, prima Ware 310⁰⁰ |
| Riesenposten Betttücher schwer u. wollig, beste Qualität, weiß und bunt 85⁰⁰ | |
| Bettzeug kariert, Kissenbreite, schwere Ware 19⁵⁰ | Bettzeug kariert, Bettbreite, schwere Ware 33⁰⁰ |
| Taschentücher in größter Auswahl, weiß und bunt 6⁵⁰ 4³⁰ | Wischtücher 52/52 cm, weiß-rot kariert 9⁷⁵ |

Unsere Spezialmarken!

Wäschestoff 17⁵⁰

80 cm, für Leib- u. Bettwäsche geeignet, in guten brauchbaren Qualitäten, Meter 21,50 19,50 18,50

Brunner & Benjamini

Halle a. S. Große Ulrichstrasse 22-24

Leben • Wissen • Kunst

Tat

4) Karlsruher Städtchen von Apfonsen Daudet.

Hieraus stelle man sich nur vor, in welchem Zustand sie der Empfang des Vaters O... verließ hat, und mit welchem Stimm im Herzen sie den Fuß aus seinem Privatstimmer feste. Eine vornehme herrschaftliche Karosse erwartete sie am Eingangstor zu dem Institut. Sie stürzte sich mit ihrem Kinde mehr in den Wagen hinein, als daß sie hineinsteige, und wahrlich, sie gab noch lauter Kraft, um mit diesem Zue zu sagen: „Ins Hotel!“ und zwar in einer Weise, daß sie von einer Gruppe von Fräulein gerufen wurde, die auf der Treppe planierend unterhielten und so diesem Witzel von Felsen und löseltem Haar geschwind aus-einandergerückt waren.

Als aber der Wagen im Gange war, da warf sich die Unglückliche in eine Ecke zurück. Jetzt hatte sie nicht mehr ihre gefällige Fremdenhaltung, sondern war gerührt, jermalt, sie weinte Tränen, und mit nichtigem Schritte lie sie Schlüchen und Aufschreien in den leibenden Rissen und Koffern.

Welch eine Schmach und Schande!... daß man sich gemeinert hatte, ihr Kind aufzunehmen! Daß dieser Fräulein auf den ersten Anblick die Situation aufgedeckt hatte, in welcher sie sich befand! Diese Situation, die sie so gerührt unter all dieser Kräfte und vornehmlichen Augenblicke, unter all diesem Zug und Zug der Selbstame und mackelosen Mutter verhielt zu haben meinte! Was das denn denken?

Das, was sie war, war also beifällig ersichtlich! Gab man also! Unter Augenblicke trieb dieser fluge, scharfe Blick des Anstaltsverwalters, den der gerühmte Erfolg ihr wie eine unangenehme Geistesstrafe vor die Augen rückte, sie von ihrem Spiel in die Höhe, sie hatte nichts anderes im Sinne als seine Erinnerung! Diese Erinnerung, die ihr fliegende Worte auf die Wangen jagte, die ihr eigenes Gefühl mit jeder Faser übergriff. Sie rief sich kein Gedächtnis zurück, sondern sie rief sich dieses unglückliche Fräulein, welchem sie sich nicht zu halten vermocht hatte, und das sie sich erkennen wollte an so ganz und gar ertragen hatte.

Unverweilt und langsam sah sie in der anderen Ecke des Raumes und bestellte seinen Blick auf die Mutter, ohne daß er ein Verständnis gewann für ihre Verzweiflung anders als daß sie vielleicht um seinetwillen Ursache zum Kummer, zur Verzweiflung hätte. Er sah sie in unklarer Weise bewegt, Schuld zu tragen, der Liebe kleine; auf dem Grunde ihrer Traurigkeit regte sich aber auch die große Freude darüber, daß er nicht in die Person gebracht worden.

Denke man doch nur! Seit ganzen vierzehn Tagen war von nichts anderem die Rede gewesen, als von diesem Knaben. Seine Mutter hatte ihm das Verprechen abgenommen, nicht zu weinen, sondern recht artig zu sein. „Der liebe Freund“ hatte ihm in seinem Selbstbewußtsein gesagt. „Ganzlich hatte ihm die Versicherung an-faßt. Er lebte nur noch unter Ängsten und Beben vor dem Gedanken an dieses Gefängnis, wobei jedermann ihn schon und hielt. Und nun, im letzten Augenblicke, ließ man ihm solche Gnade angedeihen!

Elch doch nur, daß...
„Elch doch, Mama...“
Es war als wenn sie ein paar Kinder gemessen wären. Man sah gleichgültig an dem Vorhange des Bagenerstellers die langen blauen Seiten des Kleinen und das distanziertere Gesicht der Mutter.

Ein verzweifelter Ausbruch aus dem Munde der Frau von Gerzweilung, die sich doch alle diesen Erinnerungen guter und freundlicher Art.

„Du mein Gott! Du mein Gott! Was habe ich denn gemacht?“ rief sie, die Hände ringend... „was habe ich denn begangen, daß ich so unglücklich werden muß!“

Diese Ausrufung hatte die Wirkung eines Antwort: denn das was sie verbrochen hatte, wußte der kleine Tod zum mindesten ebenmäßig wie sie. Da er nun nicht wußte, was er zu ihr lag, wie er sie trösten sollte, so war er die schüchtern bei der Hand und drückte sie mit Inbrunn gegen seine Wippen, ganz in der Weise eines inbrünstigen Kleinkindes.

Er erblickte... „Acht! Du graulames, graulames Kind! Wieviel Böses hast du mit schon ausgeübt, seitdem du auf der Welt bist!“
„Ach, was hab' dir Böses zugefügt?“
„Du kommst, ich hab' ein einziges Böses auf der Erde, seine Mutter. Er fand sie schön, er fand sie gut, er fand sie unerschütterlich. Und ohne es zu wissen, ohne es zu wissen, hatte er ihr Böses zugefügt.

Der arme Kleine bekam bei diesem Gedanken einen Anfall von Verzweiflung, auch er! aber bei ihm war die Verzweiflung stummer Art, ganz so, als wenn er nach dem lauten Schreie ausbrach, dessen Zeuge er gewesen war, Scham bevor, seinen Kummer zu offenbaren, empfunden hätte. Es waren Anfälle von Hüten, die er hatte, von erschlichen Schlägen; es war wie ein nervöser Startkampf.

Die Mutter wurde von Furcht befallen — sie umschlang ihn mit den Armen.
„Aber nicht doch!... nicht doch!... Die Sache ist ja zum Vechen. O! der große kleine Bengel!“... „Nimmst man sich denn gleich alles so zu Herzen?... Da ich mit doch einer dieje Schicksalshände.“

Die Mutter wurde von Furcht befallen — sie umschlang ihn mit den Armen.
„Aber nicht doch!... nicht doch!... Die Sache ist ja zum Vechen. O! der große kleine Bengel!“... „Nimmst man sich denn gleich alles so zu Herzen?... Da ich mit doch einer dieje Schicksalshände.“

„Aber nicht doch!... nicht doch!... Die Sache ist ja zum Vechen. O! der große kleine Bengel!“... „Nimmst man sich denn gleich alles so zu Herzen?... Da ich mit doch einer dieje Schicksalshände.“

den Wagen wechself. Wehnd, aber mit jenem etwas langsamem Schritte von Dama, die daran gewöhnt sind, sich besonders zu lassen, machte sie sich auf den Weg, ihren Jacques an der Hand führend. Der Gang in der frühen Luft, der Anblick der Kaufleute, die man zu erlauben anfang, bewirkten, daß sie ihre frohe Laune vollends wieder fand.

Und dann kam ihr plötzlich vor, ich weiß nicht welcher Auslage, die heller blinnte als die anderen, der Gedanke an einen Masten-balken im Sinn, den sie am Abend zu besuchen verprochen hatte.

„Ach Gott erbarm!... Und ich habe mit keinem Gedanken mehr daran gedacht!... Sieh doch nur, mein kleiner Tod, wie bumm und einfüßig, wie zerstreut ich bin... geschwind, geschwind!“

Es waren Blumen dazu notwendig, ein Strauß, mandelförmig kleine, in Zergerfalten getragene Rosenhände. Und das Kind, dessen Leben fortwährend nichts anderes als solche Nichtigkeiten, solcher Tand gewesen war, das sah eben so wie die süßlichen Ritz solcher Vornehmheiten flüchte, folgte ihr hüpfend und springend angesetzt von dem Gedanken an dieses Fest, von dem es nicht das geringste vor die Augen bekommen sollte. Es war eines von den Dingen, an denen es seine Freude hatte: die Toilette seiner Mutter, die Schönheit seiner Mutter, diese von Bewunderung getragene Aufmerksamkeit, die sie bei ihrem Vorübergehen erregte.

„Hinterher! hinterher!... Ach! Sie schämen sich das wohl nach meiner Reibung, Paulmann Paulmann?“
Monna de Barancy warf ihre Karte hin, ging aus dem Laden, erzählte Tad mit übermäßigem Redeschwall von diesen Ein-fällen. Dann legte sie eine erste Miene auf.

„Vor allen Dingen denke an das, was ich dir aus Herz gefeigt habe. Das ist ein sehr hübsches Kind, ich nicht wahr, daß ich auf diesen Ball gegangen bin... Die Sache ist ein Geheimnis, Sie Sapperlot! schon fünf Uhr... Herr! was mich die Constat aus-sprechen wird!“

„Sie irren sich nicht.“
Der Anwalt von Kammerfrau, eine große, kräftige Person in den Bergieren, männlich und häßlich, kam ihr schon auf den Stir entgegen, sobald sie sie kommen hörte.

„Das Kostüm wäre da... Es läge doch kein Verdacht darin, so spät zurückzukommen... Madame würde eben nicht fertig werden, wenn Sie nicht im Leben nicht in solch kurzer Zeit anfeinden!“
„(Fortsetzung folgt.)“

Nicht Mord, nicht Bann, nicht Kerker

Nicht Mord, nicht Bann, nicht Kerker
und Standrecht abtreiben —
es muß noch kommen härter,
wenig's soll von Wirkung sein.

Nur nicht zu Weichen werden,
mit dem Lungen ausstamm,
der Geist, der über Nacht noch
zu Mischen und Schwärzen
verlurft sein und verdammt.

Euch muß das bishen Leben
so gründlich sein verhöhnt,
daß Ihr es weg wolt geben
wie eine Qual und Last.

Dann, dann vielleicht erwacht noch
in Euch ein besser Geist,
der Euch der Welt über Nacht noch
Euch hin zur Freiheit reißt!

Paulmann v. Faltersleben.

Die Defabriken

Aus Victor Rain: „Das zaristische Ausland.“
Beim Beginn unserer großen Sache für die Freiheit und das Glück des Volkes wollten wir Vordereichen vermeiden. Wir wollten auf friedlichem Wege der Zaren zwingen, auf den Thron zu verzichten, und zwar jenen dessen, der mit der Befreiung des Volkes einverstanden wäre. Der Herrschertitel geriet fast mit dem Kreuze zu diesem Zweck zu beginnen, aber zwei Attentate wurden zurückgeschlagen. Der Zar wurde nachdrücklich; da rief ihm General Suchowales, das Kanonenfeuer auf uns zu eröffnen. Lange schaukelte der Zar, denn die Wahnsinn war gar zu unheimlich und blutigen, aber schließlich erriet er den Befehl, sein Thron war ihm zu überlassen.

Wir haben, wie man Kanonen aufblühte, der Tod starre uns aus deren dunklen Wundungen an, aber das Karze rückte sich nicht vom Ahd. Einige Soldaten führten bloß auf die Zufahrtenwege aus dem Halle zu, aber schließlich erriet er den Befehl, sein Thron war ihm zu überlassen.

„Aber nicht doch!... nicht doch!... Die Sache ist ja zum Vechen. O! der große kleine Bengel!“... „Nimmst man sich denn gleich alles so zu Herzen?... Da ich mit doch einer dieje Schicksalshände.“

wurde verumdet und gefangenengenommen. Auch hier regte der Zar!
„Hat der Zar auch bloß besiegt?“ fragte eine der kleinen Zu-hörerninnen mit weitgeöffneten Augen und mit Zweifel in der Stimme.

Ein trautes Mädchen stieß über des Greises Lippen.
„Auch mich, mein Liebling, ja auch mich, mein kleines Herz. Wir wurden alle aretirt, gefesselt und in der Peter-Sauls-Gefängnis eingesperrt. Dort sind die Wauern ungeheuer dick, feste, hölzernen, jedoch keine Spur von Gemäßen haben, auch nicht die geringste! Sie dachten also hoch an eines: Es dem jungen Jaren recht zu machen; der Jaren Herz aber war grimmig und seine Art unerschütterlich gramlich, sein Herz schloß vor Raubtieren, aus alle wollte er zerfleischen, zerfleischen.“

„Meintraum! Keine gab es da unter uns. Sie traten vor Gericht wie zu einer Hochzeit, ein frohes Lächeln schwebte immer auf ihren Lippen. Sie saßen, als gingen sie nicht, um über ihre Zaren Redenshaft zu geben, sondern um die an den Vollstrecken Schindigen vor-offene Güter gibt es dort, und des Licht der Gotteswelt kann nicht eindringen, dort erstickt und ersticht das Leben.“

Sobald hat man uns vor Gericht geführt. Was war das für ein Gericht, bloß so pro forma! Mit gewöhnlicher Miene haben langen Tischen alle ergrante Generale, Senatoren, Richter, die in Solituzine an Gemäßen, in Gold und Kratst gefesselt waren, jedoch keine Spur von Gemäßen haben, auch nicht die geringste! Sie dachten also hoch an eines: Es dem jungen Jaren recht zu machen; der Jaren Herz aber war grimmig und seine Art unerschütterlich gramlich, sein Herz schloß vor Raubtieren, aus alle wollte er zerfleischen, zerfleischen.“

„Meintraum! Keine gab es da unter uns. Sie traten vor Gericht wie zu einer Hochzeit, ein frohes Lächeln schwebte immer auf ihren Lippen. Sie saßen, als gingen sie nicht, um über ihre Zaren Redenshaft zu geben, sondern um die an den Vollstrecken Schindigen vor-offene Güter gibt es dort, und des Licht der Gotteswelt kann nicht eindringen, dort erstickt und ersticht das Leben.“

„Meintraum! Keine gab es da unter uns. Sie traten vor Gericht wie zu einer Hochzeit, ein frohes Lächeln schwebte immer auf ihren Lippen. Sie saßen, als gingen sie nicht, um über ihre Zaren Redenshaft zu geben, sondern um die an den Vollstrecken Schindigen vor-offene Güter gibt es dort, und des Licht der Gotteswelt kann nicht eindringen, dort erstickt und ersticht das Leben.“

„Meintraum! Keine gab es da unter uns. Sie traten vor Gericht wie zu einer Hochzeit, ein frohes Lächeln schwebte immer auf ihren Lippen. Sie saßen, als gingen sie nicht, um über ihre Zaren Redenshaft zu geben, sondern um die an den Vollstrecken Schindigen vor-offene Güter gibt es dort, und des Licht der Gotteswelt kann nicht eindringen, dort erstickt und ersticht das Leben.“

„Meintraum! Keine gab es da unter uns. Sie traten vor Gericht wie zu einer Hochzeit, ein frohes Lächeln schwebte immer auf ihren Lippen. Sie saßen, als gingen sie nicht, um über ihre Zaren Redenshaft zu geben, sondern um die an den Vollstrecken Schindigen vor-offene Güter gibt es dort, und des Licht der Gotteswelt kann nicht eindringen, dort erstickt und ersticht das Leben.“

„Meintraum! Keine gab es da unter uns. Sie traten vor Gericht wie zu einer Hochzeit, ein frohes Lächeln schwebte immer auf ihren Lippen. Sie saßen, als gingen sie nicht, um über ihre Zaren Redenshaft zu geben, sondern um die an den Vollstrecken Schindigen vor-offene Güter gibt es dort, und des Licht der Gotteswelt kann nicht eindringen, dort erstickt und ersticht das Leben.“

„Meintraum! Keine gab es da unter uns. Sie traten vor Gericht wie zu einer Hochzeit, ein frohes Lächeln schwebte immer auf ihren Lippen. Sie saßen, als gingen sie nicht, um über ihre Zaren Redenshaft zu geben, sondern um die an den Vollstrecken Schindigen vor-offene Güter gibt es dort, und des Licht der Gotteswelt kann nicht eindringen, dort erstickt und ersticht das Leben.“

„Meintraum! Keine gab es da unter uns. Sie traten vor Gericht wie zu einer Hochzeit, ein frohes Lächeln schwebte immer auf ihren Lippen. Sie saßen, als gingen sie nicht, um über ihre Zaren Redenshaft zu geben, sondern um die an den Vollstrecken Schindigen vor-offene Güter gibt es dort, und des Licht der Gotteswelt kann nicht eindringen, dort erstickt und ersticht das Leben.“

„Meintraum! Keine gab es da unter uns. Sie traten vor Gericht wie zu einer Hochzeit, ein frohes Lächeln schwebte immer auf ihren Lippen. Sie saßen, als gingen sie nicht, um über ihre Zaren Redenshaft zu geben, sondern um die an den Vollstrecken Schindigen vor-offene Güter gibt es dort, und des Licht der Gotteswelt kann nicht eindringen, dort erstickt und ersticht das Leben.“

„Meintraum! Keine gab es da unter uns. Sie traten vor Gericht wie zu einer Hochzeit, ein frohes Lächeln schwebte immer auf ihren Lippen. Sie saßen, als gingen sie nicht, um über ihre Zaren Redenshaft zu geben, sondern um die an den Vollstrecken Schindigen vor-offene Güter gibt es dort, und des Licht der Gotteswelt kann nicht eindringen, dort erstickt und ersticht das Leben.“

„Meintraum! Keine gab es da unter uns. Sie traten vor Gericht wie zu einer Hochzeit, ein frohes Lächeln schwebte immer auf ihren Lippen. Sie saßen, als gingen sie nicht, um über ihre Zaren Redenshaft zu geben, sondern um die an den Vollstrecken Schindigen vor-offene Güter gibt es dort, und des Licht der Gotteswelt kann nicht eindringen, dort erstickt und ersticht das Leben.“

„Meintraum! Keine gab es da unter uns. Sie traten vor Gericht wie zu einer Hochzeit, ein frohes Lächeln schwebte immer auf ihren Lippen. Sie saßen, als gingen sie nicht, um über ihre Zaren Redenshaft zu geben, sondern um die an den Vollstrecken Schindigen vor-offene Güter gibt es dort, und des Licht der Gotteswelt kann nicht eindringen, dort erstickt und ersticht das Leben.“

„Meintraum! Keine gab es da unter uns. Sie traten vor Gericht wie zu einer Hochzeit, ein frohes Lächeln schwebte immer auf ihren Lippen. Sie saßen, als gingen sie nicht, um über ihre Zaren Redenshaft zu geben, sondern um die an den Vollstrecken Schindigen vor-offene Güter gibt es dort, und des Licht der Gotteswelt kann nicht eindringen, dort erstickt und ersticht das Leben.“

„Meintraum! Keine gab es da unter uns. Sie traten vor Gericht wie zu einer Hochzeit, ein frohes Lächeln schwebte immer auf ihren Lippen. Sie saßen, als gingen sie nicht, um über ihre Zaren Redenshaft zu geben, sondern um die an den Vollstrecken Schindigen vor-offene Güter gibt es dort, und des Licht der Gotteswelt kann nicht eindringen, dort erstickt und ersticht das Leben.“

„Meintraum! Keine gab es da unter uns. Sie traten vor Gericht wie zu einer Hochzeit, ein frohes Lächeln schwebte immer auf ihren Lippen. Sie saßen, als gingen sie nicht, um über ihre Zaren Redenshaft zu geben, sondern um die an den Vollstrecken Schindigen vor-offene Güter gibt es dort, und des Licht der Gotteswelt kann nicht eindringen, dort erstickt und ersticht das Leben.“

